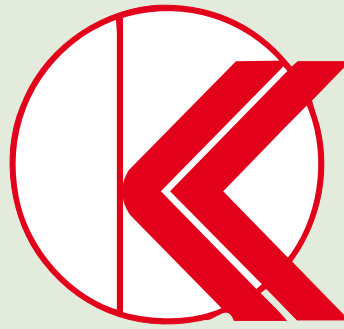


Qualitätsbericht 2005

Märkische Kliniken GmbH



Stadtklinik Werdohl

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,**

Sie halten den Qualitätsbericht der Stadtklinik Werdohl
in Ihren Händen.

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung sind wir Teil des
Krankenhausverbundes der Märkischen Kliniken GmbH.
Mit 120 Betten, zwei medizinischen Kliniken, drei Belegkliniken,
ca. 200 Beschäftigten und über 4.000 stationären bzw. über 5.000
ambulanten Patienten leisten wir einen gewichtigen Beitrag zur
Sicherstellung der Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung in unserem
Einzugsgebiet.

Die Stadtklinik präsentiert sich als Gesundheitszentrum, d.h. wir
bieten auch Dienstleistungen im Gesundheitswesen vor und nach
dem stationären Aufenthalt an. Dabei profitieren wir von dem vielfäl-
tigen Angebot und der hohen medizinischen Kompetenz des gesamten
Unternehmens, zu dem auch das Klinikum Lüdenscheid gehört.

Wer in einem sich verschärfenden Wettbewerb erfolgreich sein will,
wird seine Leistungsfähigkeit darstellen wollen – gegenüber
Patienten, gegenüber niedergelassenen Ärzten, in der Öffentlichkeit.

Überzeugen Sie sich anhand des Qualitätsberichtes über unsere
Leistungsfähigkeit. Das Krankenhaus als Ganzes, aber auch jede
medizinische Klinik stellen sich vor: mit Struktur- und
Leistungsdaten, mit Ergebnissen der Qualitätssicherung, mit einer
individuellen Beschreibung des Spektrums der behandelten Krank-
heiten, der Versorgungsschwerpunkte der Kliniken sowie weiteren
Leistungsangeboten, zu denen auch individuelle Gesundheitsdienst-
leistungen gehören können.

Wir wissen, dass wir auch als kleines Krankenhaus die Vorausset-
zungen besitzen, um die uns anvertrauten Menschen bestmöglichst
medizinisch zu versorgen. Das tägliche Engagement unserer
Mitarbeiter in Fürsorge und Menschlichkeit hilft unseren Patienten
darüber hinaus, im umfassenden Sinne gesund zu werden.

Impressum

Herausgeber
Märkische Kliniken GmbH

**Verantwortlich
für den Inhalt**
Qualitätsmanager
Dr. Karl Zähres

Layout & Gestaltung
Abteilung Marketing
Thomas Köppelmann
Julia Kläsgen

Druck
W. Müller GmbH
Halver-Oberbrügge
November 2005

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
A	Allgemeine Struktur und Leistungsdaten	5
	Allgemeine Merkmale der Stadtklinik Werdohl	5
	Fachabteilungen	6
	Top-30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004	6
	Versorgungsschwerpunkte - ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	7
B1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	8
	Klinik für Innere Medizin	8
	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin	10
	Belegklinik für Gynäkologie/ Geburtshilfe	12
	Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14
B2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten	16
	Ambulante Operationen	16
	Personalqualifikation	17
C	Qualitätssicherung	18
D	Qualitätspolitik	19
E-1	Aufbau des Qualitätsmanagements	20
E-2	Qualitätsbewertung	21
G	Kontakt und Ansprechpartner	22

A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten



- **Allgemeine Merkmale der Stadtklinik Werdohl**

Stadtklinik Werdohl

Schulstr. 25

58791 Werdohl

Telefon: 0 23 92/57-0

Telefax: 0 23 92/57-3 57

www.maerkische-kliniken.de

www.stadtklinik-werdohl.de

- **Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?**

- 260592233

- **Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

- Märkische Kliniken GmbH

- **Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

- Nein

- **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)**

- 120

- **Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten**

- Stationäre Patienten: 4240

- Ambulante Patienten: 5140

● **Fachabteilungen**

Schlüssel S301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz
0100	Allg. Innere Medizin	51	1.653	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	40	1.596	HA	Ja
2400	Gynäkologie/ Geburtshilfe (davon Säuglinge)	20 (7)	667 (204)	BA	Nein
2600	HNO	9	324	BA	Nein

● **Top-30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Jahr 2004**

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibungen	Fall- zahl
1	P67	Neugeborenes	188
2	B80	Kopfverletzungen ohne Schädelbruch	156
3	O60	Vaginale Entbindung	149
4	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	145
5	F20	Operation von Krampfadern	144
6	F62	Herzinsuffizienz und Kreislaufschock	116
7	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	91
8	G66	Bauchschmerzen	83
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	82
10	G67	Entzündungen der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	79
11	G48	Spiegelung des Dickdarms	77
12	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	74
13	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörungen und Reizleitungsstörungen	69
14	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit und Kollaps	68
15	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	66
16	F43	Diagnostischer Herzkatheter, außer bei Herzkranzgefäßerkrankung	63
17	F67	Bluthochdruck	63
18	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	59
19	B70	Schlaganfall	55
20	O65	Stationäre Aufnahme vor Geburt	51
21	B69	Kurzdauernde (bis 24 Std.) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen im Hals (z. B. Halsschlagader)	50
22	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	50
23	N10	Diagnostische Ausschabung, Spiegelung der Gebärmutter	50
24	E62	Entzündungen der Atmungsorgane	44
25	F66	Veränderungen an den Herzkranzgefäßen	43
26	O01	Entbindung per Kaiserschnitt	43
27	J64	Infektion/ Entzündung der Haut und Unterhaut	42
28	N04	Entfernung der Gebärmutter	42
29	G09	Operation von Leisten- und Schenkelbrüchen	40
30	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	36

- **Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?**
 - Krampfaderchirurgie
 - Spiegelung des Kniegelenks
 - Gelenkersatz-Operationen am Knie bzw. Hüftgelenk
 - Herz- und Gefäßmedizin einschließlich Herzkatherterdiagnostik (incl. Stents)
 - Spezielle Diabetologie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Entfällt für die Stadtklinik Werdohl

- **Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?**
 - Notfallambulanz
 - Ambulante Darmspiegelung
 - Ambulante Operationen (Chirurgie, Orthopädie, HNO, Gynäkologie)
- **Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**
 - Chirurgische Klinik

Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

● **Apparative Ausstattung**

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 St.
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Herzkatherterlabor (in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Lüdenscheid)	Ja	Ja
Langzeit-EKG	Ja	Ja
Belastungs-EKG	Ja	Nein
Langzeit-Blutdruckmessung	Ja	Ja
Farbdoppler-Eckokardiographie	Ja	Ja
Duplex-Ultraschall	Ja	Ja
Video-Endoskopie (Gastroskopie, Koloskopie, ERCP)	Ja	Ja

● **Therapeutische Möglichkeiten**

	Vorhanden?
Physiotherapie	Ja
Eigenblutspende (in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Lüdenscheid)	Ja
Dialyse	Nein
Thrombolyse	Ja
Logopädie	Nein



Klinik für Innere Medizin

- **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**
 - Akute und chronische Herz- und Kreislauferkrankungen und der Verdauungsorgane
 - Infektionen und Entzündungen besonders der Atmungsorgane, z. B. Lunge, Bronchien
 - Erkrankungen der peripheren venösen und arteriellen und cerebralen Gefäße, z. B. Embolie, Thrombose, Schlaganfall
 - Entgiftungsbehandlung bei Drogen- und Alkoholkrankheit

- **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**
 - Nicht invasive und invasive Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen (hypertensive Herzkrankheit, akute und chronische Herzinsuffizienz, akute und chronische ischämische Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, Kardiomyopathien, Erkrankungen der Herzklappen)
 - Diagnostik und Therapie von akuten Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane einschließlich Tumorerkrankungen
 - Nicht invasive Diagnostik und Behandlung von z. B. peripherer arterieller Verschlusskrankheit, tiefen Beinvenenthrombosen, entzündlichen arteriellen Gefäßkrankheiten einschließlich nicht invasiver Diagnostik
 - Diagnostik und Therapie von Mikrozirkulationsstörungen
 - Diagnostik, konventionelle und intensivierete Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes
 - Überwachung und Therapie akuter Schlaganfälle
 - Blutungen, Tumoren und entzündliche Erkrankungen der Verdauungsorgane
 - Intensivmedizin bzw. Überwachung im Rahmen internistischer Erkrankungen einschließlich Vergiftungen
 - dermatologische, neurologische und psychiatrische Erkrankungen

- **Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**
 - Transthorakale und transoesophageale Echokardiographie einschließlich Doppler- und Farbdopplerechokardiographie
 - Fahrradergometrie, Langzeit- EKG- und RR-Messung
 - Elektrische Kardioversion
 - Implantation und Nachsorge von Ein- und Zweikammer-Herzschrittmachern
 - Implantation und Nachsorge von Defibrillatoren
 - Koronarangiographie, Linksherzkatheter, Ballondilatation, Stentanlagen
 - Spirometrie, Bronchoskopie, native Röntgendiagnostik
 - Farbkodierte Duplexsonographie der hirnzuführenden Arterien und der peripheren Venen und Arterien
 - Ultraschalldiagnostik der Verdauungsorgane, Videoendoskopie
 - endoskopische Polypektomien, Punktionen (z. B. Leberblind-Punktion)
 - Anlage von PEG-Sonden (endoskopische Anlage von Magensonden)
 - Kooperation im Netzwerk südwestfälischer Schlaganfall-Kliniken
 - Betreuung von Selbsthilfegruppen (Koronarsportgruppe, märkische Defibrillator-Patienten)

● **Die Top-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung	Fall- zahl
1	F62	Herzinsuffizienz (Herzschwäche) und Schock	116
2	F71	Leichte oder mittelschwere Herzrhythmusstörung oder Herzleitungsstörung des Herzmuskels	69
3	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	67
4	F43	Invasive Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	63
5	F67	Bluthochdruck	62
6	G48	Darmspiegelung (Dickdarm)	60
7	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	55
8	B70	Schlaganfall	55
9	B69	Kurzzeitige (bis 24 Std.) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen im Hals (z. B. Halsschlagader)	50
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	44

● **Die häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 Nr. 3-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	I20	Angina pectoris	90
2	I50	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)	90
3	R55	Bewusstseinsverlust und Kollaps	63
4	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörungen in den Herzvorhöfen)	49
5	F10	Behandlung der Alkoholkrankheit	48
6	I63	Schlaganfall	48
7	I10	Essentieller (primärer) Bluthochdruck	46
8	I11	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck	46
9	G45	Kurzzeitige (max. 24 Std.) Hirndurchblutungsstörungen mit neurologischen Funktionsdefiziten	46
10	I25	Chronische Durchblutungsstörungen des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	40

● **Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	1-632	Diagnostische Spiegelung von Speiseröhre, Magen bzw. Zwölffingerdarm	526
2	8-930	Atemfunktionsprüfung	323
3	1-650	Darmspiegelung	235
4	1-440	Probeentnahme am oberen Verdauungstrakt bzw. an der Bauchspeicheldrüse	207
5	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	125
6	1-444	Probeentnahme im Dickdarm	81
7	8-831	Legen, Lagekorrektur, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	31
8	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	24
9	5-431	Gastrostomie	21
10	3-052	Endosonographie (Ultraschall) des Duodenums	20



Klinik für Allg. Chirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin

- **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**
 - Operationen bei Erkrankungen des Bauchraumes (Magen, Galle, Leber, Milz, Darm, Leistenbruch-Operationen)
 - Tumoroperationen im Bereich des Bauchraumes oder der Körperoberflächen
 - Notfall-Operationen des Bauchraumes oder der Körperoberflächen
 - Notfall-Operationen des Bauchraumes bei akuten Entzündungen (z. B. Blinddarm, Diverticulitis, Verwachsungen, Magen-Darmperforationen, Blutung)
 - diagnostische Erkrankungen des Bauchraumes (Laparoskopie)
 - Diagnostik bei Erkrankungen des Enddarmes
 - Schilddrüsen-Operationen
 - Krampfader-Operationen
 - Versorgung von Unfallverletzten der oberen und unteren Extremität beim Erwachsenen und Kind
 - Diagnostik und konservative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen
 - Einsetzen von Herzschrittmachern
 - ambulante Operationen des Fachgebietes
 - Notfallambulanz
 - Notarztwagen
- **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**
 - laparoskopische Operationen an Galle, Blinddarm, Leistenbruch
 - diagnostische Laparoskopie
 - Resektion des Dickdarms, Magenresektionen
 - endoskopische Krampfaderchirurgie
 - diagnostische Spiegelung des Schultergelenkes
 - arthroskopisch durchgeführte subacromiale Dekompression bei Erkrankungen des Schultergelenkes
 - offene Dekompression am Schultergelenk
 - Schulterendoprothesen bei Trümmerfrakturen des Oberarmkopfes
 - Spiegelungen des Kniegelenkes mit arthroskopischer Therapie von Meniskus- und Knorpelerkrankungen
 - Knorpel-Knochen-Transplantationen am Kniegelenk
 - Kreuzbandersatzplastik mit Patellarsehne
 - endoprothetischer Ersatz des Kniegelenkes mit Totalendo- oder Schlittenprothese, auch bei Chrom-Nickel-Allergie
 - Hüftendoprothetik zementiert, unzementiert, Hybridtechnik
 - Hüftendoprothetik bei Schenkelhalsfrakturen
 - arthroskopische Diagnostik und Therapie des oberen Sprunggelenkes
 - operative Versorgung von oberen und unteren Extremitätenbrüchen durch Platte oder Nagel
 - Versorgung von offenen Frakturen durch Fixateur externe-Anlage
 - Versorgung von Frakturen der Hand und des Fußes durch spezielle Implantate
 - Versorgung von Verletzungen der Streck- und Beugesehne an Hand und Fuß
 - Versorgung kindlicher Frakturen
- **Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**
 - Versorgung von Sportverletzungen operativ und konservativ

- computertomographische Diagnostik
- konservative Behandlung durch paravertebrale Facetten- Infiltrationen von Wirbelsäulen Erkrankungen
- konservative Behandlung von Bandscheibenvorfällen
- Notfall-Ambulanz
- ambulantes Operieren
- Gutachtertätigkeit

● **Die Top-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung	Fall- zahl
1	B80	Kopfverletzungen ohne Schädelbruch	153
2	F20	Unterbindung und Stripping von Krampfadern	143
3	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	125
4	I18	Eingriffe an Knie, Ellenbogengelenk und Unterarm	74
5	G66	Bauchschmerzen	66
6	G67	Krankheiten des Magen-Darm-Traktes	42
7	G09	Eingriffe bei Leistenbrüchen	40
8	J64	Infektion/ Entzündung der Haut und Unterhaut	37
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Brustdrüse	36
10	I75	Appendektomie (Entfernung des Blinddarms)	36

● **Die häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 Nr. 3-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	S06	Kopfverletzung (z. B. Gehirnerschütterung)	165
2	I83	Krampfadern des Beines	142
3	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	62
4	S82	Bruch des Unterschenkels	46
5	K80	Gallensteinleiden	44
6	S52	Fraktur des Unterarmes	44
7	M51	Bandscheibenschäden	42
8	M54	Rückenschmerzen	40
9	K56	Darmlähmung	39
10	K40	Leistenhernie	39

● **Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Krampfadern	399
2	5-893	Chirurgische Wundtoilette	150
3	5-892	Eingriffe an Haut und Unterhaut	96
4	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	69
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	68
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	65
7	5-850	Eingriffe an Muskel, Sehne und Faszie	61
8	1-697	Spiegelung des Kniegelenks	53
9	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	51
10	5-811	Arthroskopische Operation an der Gelenkhaut	49



Belegklinik für Gynäkologie/ Geburtshilfe

- **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**
 - Diagnostik und Behandlung gutartiger und bösartiger Erkrankungen der Gebärmutter, der Eierstöcke, der Eileiter, der Scheide einschließlich des Beckenbodens und des äußeren Genitale (Schamlippen)
 - Erstdiagnostik bei bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust, Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum Lüdenscheid in der weiteren Betreuung der Patientinnen
 - Operative Therapie von Senkungsbeschwerden und von Harninkontinenz
 - Risikogeburtshilfe und Betreuung von Schwangeren ab der 24. Schwangerschaftswoche – in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik des Klinikums Lüdenscheid
 - Therapie vorzeitiger Wehen
- **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**
 - Einsatz der Schlüssellochchirurgie (Bauchspiegelung)
 - Geburtshilfliche Periduralanästhesie (rückenmarksnahe Betäubung) in Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung
- **Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**
 - Enge Zusammenarbeit der gynäkologischen Belegärzte mit den kooperierenden Beleghebammen während der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett
 - Akupunktur in der Geburtsvorbereitung und unter der Geburt
 - Sanfte Kaiserschnitttechnik („Misgav-Ladach“)
 - Enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik Lüdenscheid bei Risikogeburten bzw. Frühgeburten

- Die häufigsten DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung	Fall- zahl
1	O60	Vaginale Entbindung	149
2	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	59
3	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	51
4	N10	Diagnostische Ausschabung, Gebärmutter Spiegelung, Sterilisation	49
5	O01	Entbindung per Kaiserschnitt	43
6	N04	Entfernung der Gebärmutter	41
7	O40	Ausschabung bei Fehlgeburt	36
8	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken außer bei bösartiger Neubildung	25
9	O62	Drohender Abort	23
10	G04	Verwachsungslösung am Bauchfell	19

- Die häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nr. 3-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	O80	Vaginale Entbindung	144
2	O60	Vorzeitige Entbindung	53
3	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	34
4	K66	Verwachsungen des Bauchfells	31
5	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	31
6	O02	Fehlgeburt	30
7	D25	Leiomyom des Uterus	28
8	N81	Vorfall der Unterleibsorgane bei der Frau	23
9	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	23
10	N97	Sterilität der Frau	20

- Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	141
2	1-471	Ausschabung	71
3	5-690	Ausschabung bei Fehlgeburt	63
4	1-672	Diagnostische Spiegelung der Gebärmutter	52
5	5-683	Entfernung der Gebärmutter	46
6	5-740	Kaiserschnitt	41
7	5-657	Verwachsungslösung durch Bauchspiegelung	31
8	1-694	Diagnostische Bauchspiegelung	24
9	5-870	Probeentnahme aus der Mamma (Brustdrüse) Lymphknotenentfernung aus der Achselhöhle	23
10	5-667	Durchgängigkeitsprüfung der Eileiter	21



Belegklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

- **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**
 - Standard-OPs der HNO (Tonsillektomie, Nasen-Septum-Korrektur, Entfernung der Gaumenmandeln, Operationen der Nasennebenhöhlen)
- **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**
 - Diagnostik frühkindlicher Hörstörungen
 - Diagnostik von Ursachen des Schnarchens
- **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**
 - Tumornachsorge
 - Diagnostik und Therapie allergischer Erkrankungen
 - Diagnostik und Therapie des Schnarchens

- Die Top-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Beschreibung	Fall- zahl
1	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	91
2	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	55
3	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	36
4	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen	34
5	D11	Tonsillektomie (Entfernung der Rachenmandeln)	34
6	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	22
7	D63	Otitis media und Infektionen der oberen Atemwege	12
8	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	10
9	D65	Verletzung und Deformität der Nase	8
10	R04	Hämatologische und solide Neubildungen	6

- Die häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nr. 3-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	116
2	H81	Schwindel	54
3	J34	Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	40
4	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	35
5	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	10
6	S02	Fraktur: Schädel oder Gesichtsschädelknochen	9
7	H91	Hörsturz	8
8	J36	Peritonsillarabszess	8
9	D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens	7
10	H93	Sonstige Krankheiten des Ohres	6

- Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nr. 4-stellig	Beschreibung	Fälle absolut
1	5-285	Entfernung der Gaumenmandeln	91
2	5-214	Nasenseptum-Operation	36
3	5-281	Entfernung nur der Rachenmandeln	30
4	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	28
5	5-200	Eröffnung des Trommelfells	23
6	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	10
7	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	9
8	5-282	Entfernung der Rachen- und Gaumenmandeln	7
9	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	6
10	5-300	Operation am Kehlkopf	5

Ambulante Operationen

- **Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr 2004**

- 275

- **Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) des Krankenhauses im Berichtsjahr 2004**

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Beschreibung	Fälle absolut
1	764	Darmspiegelung	135
2	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses	36
3	2012	Entfernung eines tiefliegenden Fremdkörpers	19
4	2361	Entfernung von Stellschrauben am Knochen	10
5	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	9

- **Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Jahr 2004)**

- Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

entfällt

- Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

entfällt

- Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

entfällt

Personalqualifikation

- **Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)**

Abteilung	Ärzte gesamt	Ärzte in der Weiterbildung	Ärzte mit abges. Weiterbildung
0100 Innere Medizin	8	6	2
1500 Allgemeine Chirurgie	8	5	3
3700 sonstige Fachabteilungen	2	1	1
Stadtklinik Werdohl gesamt	18	12	6

- **Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus)**
- 2 Ärzte

- **Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)**

Abteilung	Beschäft. Pflegerkräfte insgesamt	Anteil examinierten Krankenpflegepers. (3 Jahre)	Anteil Kranken- pflegepers. mit Fachweiterbildung	Anteil Kranken- pflegehelfer/ in (1 Jahr)
0100 Innere	27	86%	0%	7%
1500 Chirurgie	25	96%	0%	0%
2400 Gynäkologie	6	100%	0%	0%
2600 HNO	4	100%	0%	0%
3600 Interdisz. Intensiv	12	50%	50%	0%
Gesamt	74%	85%	8%	4%

- **Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

- Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil

	Leistungsbereich	Leistungs- bereich vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumen- tationsrate Krankenhaus	Dokumen- tationsrate Bundes- durchschnitt
1	Cholezystektomie	Ja	Ja	85%	100,00%
2	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	47%	94,65%
3	Herzschrittmacher Erstimplantation	Ja	Ja	100%	95,48%
4	Herzschrittmacher Aggregatwechsel	Ja	Ja	100%	100,00%
5	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	100%	74,03%
6	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	95%	95,85%
7	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	89%	98,59%
8	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	100%	99,96%
9	Mammachirurgie	Ja	Ja	27%	91,68%
10	Perinatalmedizin	Ja	Ja	86%	99,31%
11	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Ja	Ja	93%	98,58%
Gesamt				61%	

- **Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V**

- Im Jahre 2004 wurde eine Qualitätssicherung der ambulanten Operationen durchgeführt.

- **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

- **Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programm (DMP)**

- Im Jahr 2004 hat die Stadtklinik Werdohl nicht an DMP-Programmen teilgenommen

- **Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V**

- Die Stadtklinik Werdohl erfüllte im Berichtsjahr 2004 nicht die Voraussetzungen der Mindestmengenvereinbarung in den Leistungsbereichen Leber- bzw. Nierentransplantation, komplexe Eingriffe an den Organsystemen Ösophagus bzw. Pankreas und im Leistungsbereich Stammzelltransplantation.

Der Unternehmensverbund der Märkische Kliniken GmbH, zu dem die Stadtklinik Werdohl gehört, stellt mit den von ihm betriebenen drei Krankenhäusern und Tochterunternehmen einen wesentlichen Teil der Gesundheitsversorgung im Märkischen Kreis sicher. Es ist erklärtes Ziel des Unternehmens, in der Versorgung unserer Patienten, aber auch in unserer Unternehmenskultur, richtungsweisend zu sein. Die Sicherung unseres Unternehmens, die den ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel beinhaltet, dient dem Zweck, unserer zentralen Aufgabe der Krankenversorgung in der Region gerecht zu werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit unseres Unternehmensverbundes steht der Patient. Wir wollen unsere Leistungen auf hohem medizinischen, pflegerischen, technischen und wissenschaftlichen Qualitätsniveau anbieten können. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, die knappen Mittel im Gesundheitswesen so optimal und effizient wie möglich einzusetzen. Hohe Qualität der medizinischen Versorgung und effiziente Verwendung der vorhandenen Ressourcen sind erklärte Unternehmensziele, sie sichern den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Patientenorientierung bzw. Mitarbeiterorientierung sind bei uns wichtige Qualitätsziele, die in unseren Unternehmensleitlinien verankert sind. Für die Patienten arbeiten wir aktiv an der Verbesserung der Qualität der Behandlung, der Abläufe innerhalb unserer Häuser sowie der strukturellen Bedingungen, unter denen unsere Leistungen erbracht werden.

Alle Mitarbeiter sind das eigentliche „Kapital“ unserer Krankenhäuser. Es gilt, ihre Fähigkeiten und Talente, ihre Kreativität, ihre Professionalität, ihre Leistungsbereitschaft und ihre Einsatzfreude zu fördern und zu unterstützen. Gerade ein Krankenhaus ist aufgrund des Fortschrittes und der Veränderungen im Gesundheitsbereich dauernden Veränderungen unterworfen. Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter auf einer moderierten Einführungsveranstaltung, mit der wir uns als Unternehmen in allen Aspekten vorstellen.

Wir fördern die fachliche und soziale Kompetenz aller Berufsgruppen durch ein eigenes breit angelegtes Fort- und Weiterbildungsangebot in unserem hauseigenen Seminar- und Schulungszentrum. Externe Fort- und Weiterbildungen unterstützen wir auf Antrag mit großzügigen Freistellungsregelungen und einem angemessenen finanziellen Zuschuss. Wir wissen, dass nur gut geschulte und motivierte Mitarbeiter die Leistung erbringen können, die unseren Qualitätskriterien genügt.

Es ist unser erklärtes Ziel, es unseren Mitarbeitern zu ermöglichen, an der Gestaltung des Wandels teilzunehmen. Qualitätszirkel und das betriebliche Vorschlagswesen sind Elemente des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und der Nutzung des vorhandenen Ideenpotenzials.

Wir wissen: wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler. Mit dem Aufbau eines hauseigenen Risikomanagements, das es uns erlaubt, Fehler zu erkennen, zu identifizieren und Strategien zu deren Vermeidung zu entwickeln, leisten wir unseren Beitrag zu noch mehr Sicherheit in der Behandlung unserer Patienten.

Die Krankenhäuser der Märkische Kliniken GmbH, also auch die Stadtklinik Werdohl, erfüllen nicht nur die gesetzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement, sondern gehen in vielen Qualitätsprojekten darüber hinaus. In der Funktion des klinikübergreifenden Qualitätsmanagers werden sämtliche Aktivitäten im Qualitätsmanagement koordiniert.

Die Abteilung Qualitätsmanagement ist direkt als Stabsstelle der Geschäftsführung zugeordnet und berichtet dem Geschäftsführer. Eine QM-Steuergruppe mit Führungskräften aller Berufsgruppen aller drei Krankenhäuser wurde geschaffen, um die Ergebnisse laufender Qualitätszirkel bzw. Projekten im Qualitätsmanagement zu bewerten und Anregungen zur Umsetzung zu geben.

Das Qualitätsmanagement betreut unterschiedliche QM-Projekte:

- Einheitliches Beschwerdemanagement für alle drei Krankenhäuser des Unternehmensverbundes, Abfrage von Patientenzufriedenheit zur Versorgungsqualität („Aktives Beschwerdemanagement“)
- Aufbau eines Intranet-basierten betrieblichen Vorschlagswesens
- Begleitung der Zentralapotheke auf dem Wege zur Zertifizierung durch die Landesapothekerkammer
- Brustzentrum: Begleitung der beteiligten Kliniken bei der Prozessbeschreibung bzw. Erstellung eines QM-Handbuches auf dem Wege zur geforderten Zertifizierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Koordination der externen gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- Qualitätszirkel: Nachschulung von Moderatoren (die ersten Schulungen fanden bereits 1996 statt), Koordination von Qualitätszirkelarbeit

- **Beschwerdemanagement**

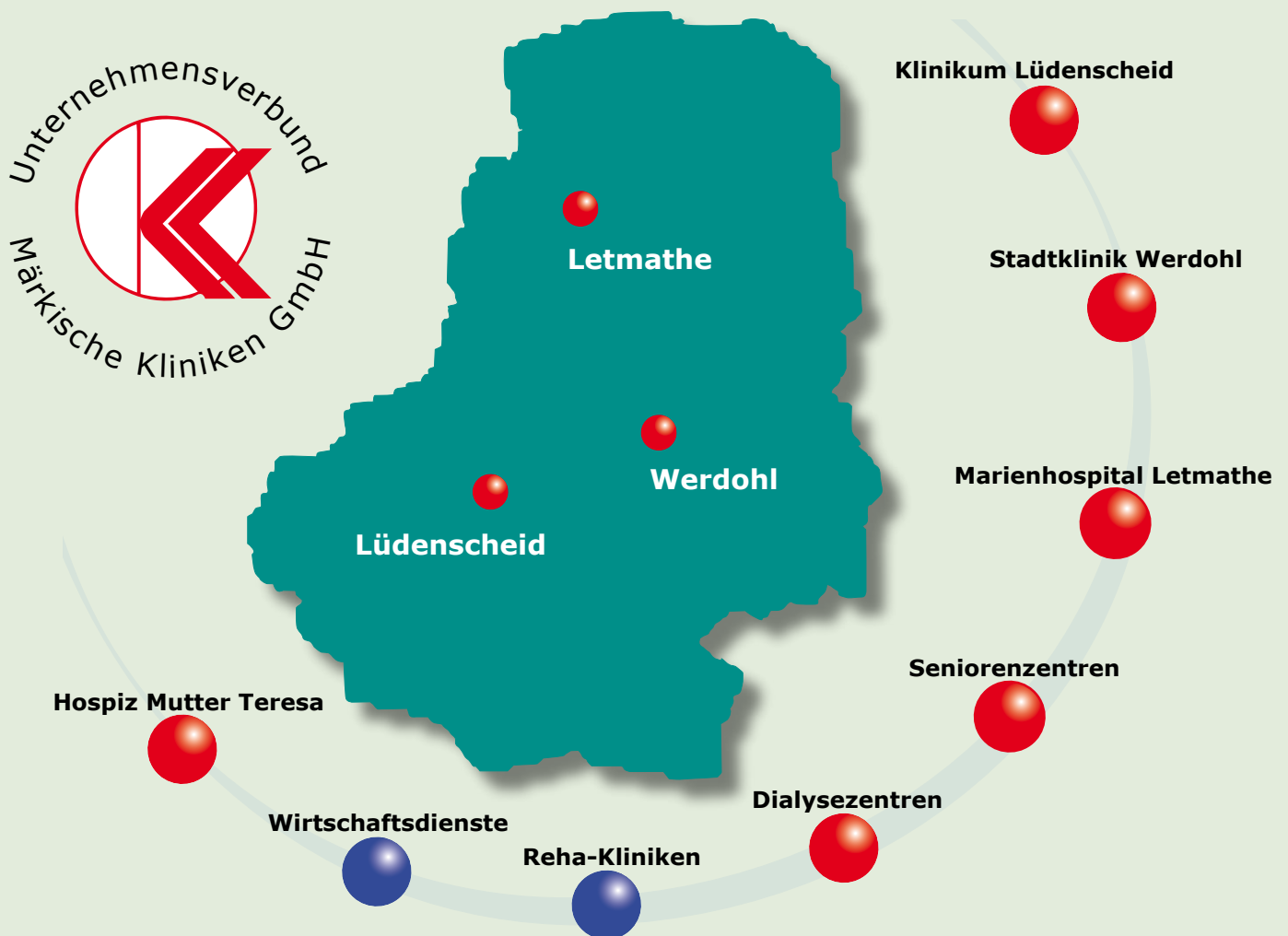
- Wir haben ein strukturiertes Beschwerdemanagement für unsere Patienten und deren Angehörigen eingerichtet. In jeder Beschwerde sehen wir eine kostenlose Beratung zum Thema Kundenfreundlichkeit. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Anliegen und reagieren mit einer persönlichen Antwort. Die Kliniken des Unternehmensverbundes lassen sich von den Patienten kontinuierlich bewerten. In allen Krankenhäusern bitten wir die Patienten, aber auch die Angehörigen und Besucher um ihre Meinung zu unseren Leistungen. (aktives Beschwerdemanagement). Die Rückläufe der Meinungskarten werden systematisch ausgewertet, die Ergebnisse veröffentlicht. So kann Verbesserungsbedarf identifiziert werden und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

- **Stadtklinik Werdohl**
Schulstr. 25
58791 Werdohl
Telefon: 0 23 92/57-0
Telefax: 0 23 92/57-3 57

www.maerkische-kliniken.de
www.stadtklinik-werdohl.de
- **Geschäftsführer Märkische Kliniken GmbH**
Robert Schüwer
Telefon: 0 23 51/46-20 00
Telefax: 0 23 51/46-20 06
eMail: robert.schuewer@maerkische-kliniken.de
- **Verwaltungsleiter Stadtklinik Werdohl**
Siegfried Hubrich
Telefon: 0 23 92/57-2 10
eMail: siegfried.hubrich@stadtklinik-werdohl.de
- **Leitender Ärztlicher Direktor Märkische Kliniken GmbH**
Prof. Dr. Helmut Pullmann
Telefon: 0 23 92/46-31 30
eMail: helmut.pullmann@maerkische-kliniken.de
- **Ärztlicher Direktor Stadtklinik Werdohl**
Dr. Norbert Pittlik
Telefon: 0 23 52/57-3 20
eMail: norbert.pittlik@stadtklinik-werdohl.de
- **Pflegedienstleitung Stadtklinik Werdohl**
Elmar Schmidt
Telefon: 0 23 92/57-2 80
eMail: elmar.schmidt@stadtklinik-werdohl.de
- **Qualitätsmanager Märkische Kliniken GmbH**
Dr. Karl Zähres
Telefon: 0 23 51/46-27 55
Telefax: 0 23 51/46-67 27 55
eMail: karl.zaehres@maerkische-kliniken.de



Besuchen Sie uns im Internet



www.maerkische-kliniken.de